



## Medieninformation

18.10.2016

### **„#nuernberg\_de 02 - Instagram-Fotos analog“ Die aktuelle Wechselausstellung im Museum für Kommunikation Nürnberg**

**Ausstellungsdaten: 20. Oktober bis zum 20. November 2016**

**Museum für Kommunikation Nürnberg, Lessingstraße 6,  
90443 Nürnberg**

Wenn ein Bild mehr als 1000 Worte sagt, was sagen dann knapp 56.000 Bilder? Weltweit wird pro Minute diese Anzahl an Fotos von 500 Millionen Nutzern im sozialen Netzwerk „Instagram“ veröffentlicht. Auch in Nürnberg gibt es eine lebendige Szene von „Igers“, wie sich die Instagram-Fotografen selbst nennen.

Nach dem großen Erfolg der ersten Präsentation im vergangenen Jahr folgt 2016 die Ausstellung #nuernberg\_de 02. Dabei kooperiert das Museum mit dem online Büro der Stadt Nürnberg sowie den Nürnberger Igers. Gezeigt werden die Siegerbilder eines Fotowettbewerbs auf Instagram. 95 Fotografen reichten über 1000 Bilder zu den zehn vorgegebenen Hashtags wie #nbg\_architecture, #stadtoasen oder #welovepegnitzpfeile ein. Eine fachkundige Jury, in der unter anderem Bürgermeister Christian Vogel saß, wählte aus jedem dieser Themenbereiche 16 Gewinneraufnahmen mit direktem Bezug zu Nürnberg aus. Insgesamt 160 Bilder mit lokalem und globalem Charakter sind nun in der analogen Ausstellung zu sehen. „Ich bin begeistert davon, mit welchem kreativem Blick die Igers durch Nürnberg gegangen sind und welche Motive sie zu den vorgegebenen Hashtags gefunden haben,“ freut sich Marion Grether, die Direktorin des Museums für Kommunikation. Unterstützt wird die Schau vom Albrecht Dürer Airport Nürnberg und von Foto Seitz.

#### **Das Foto- und Videoportal Instagram**

Instagram ist eine App und eine Plattform, mit der sich ausschließlich Bilder und Videos auch in anderen sozialen Netzwerken, wie Facebook oder Twitter, teilen lassen. Das Foto- und Videoportal wurde 2010 gegründet und gehört seit 2012 zum Facebook-Konzern. Kaum ein Social-Media-Kanal verkörpert die herausragende Stellung des visuellen Mediums so gut. In



Datum

18.10.2016

Anlehnung an Fotos von Kodak Instamatic- und Polaroid-Kameras hatten die mit Instagram gemachten Fotos und Videos ursprünglich eine quadratische Form. Heute sind auch andere Formate möglich. Wie bei Twitter und Facebook benötigt ein Instagrammer einen Account. Die zumeist mit einem Smartphone aufgenommenen Bilder und Videos können hier mit unterschiedlichen Filtern bearbeitet werden. So ist es möglich, etwa die Farbwirkung zu verändern oder aus farbigen Aufnahmen schwarz-weiß Bilder zu erzeugen.

Um die Aufnahmen auf der Plattform auffindbar zu machen, versehen die Igers sie mit einem oder mehreren thematischen Hashtags (#). Nach dem Hochladen können die Fotos von den eigenen Abonnenten, wie die Freunde oder Follower auf Instagram heißen, und Menschen aus der ganzen Welt kommentiert, gelikt oder geteilt werden. So gewinnt der Instagrammer weitere Abonnenten für seinen Social-Media-Kanal. Diese Bilder lassen sich auch über den Browser einsehen.

### **Erfahrene Igers gestalten das Beiprogramm**

Besucherinnen und Besucher kommen in der Ausstellung nicht nur in den visuellen Genuss der Fotografien, die das Digitale ins Analoge zurückholen. Sie erhalten gleichzeitig auch Informationen zur Geschichte und Anwendungsweise von Instagram. Eine Projektion im Eingangsbereich des Museums präsentiert alle eingereichten Wettbewerbsarbeiten. Abgerundet wird die Ausstellung „#nuernberg\_de 02 – Instagram-Fotos analog“ durch ein Begleitprogramm aus Führungen und einem Workshop, bei dem Interessierte lernen können, ihren eigenen Instagram-Kanal anzulegen. Weitere Infos unter [www.mfk-nuernberg.de](http://www.mfk-nuernberg.de).

**Für Pressefotos besuchen Sie unseren Pressebereich:  
<http://www.mfk-nuernberg.de/kategorie/pressemappen/>**

**Ansprechpartnerin im Museum für Kommunikation Nürnberg:  
Dr. Vera Losse**

Telefon: (0911) 230 88 62  
E-Mail: [v.losse@mspt.de](mailto:v.losse@mspt.de)

**Ansprechpartner beim online-Büro der Stadt Nürnberg:**

**Museum für  
Kommunikation  
Nürnberg**



Datum

18.10.2016

**Robert Hackner**

Telefon: (0911) 231 83 63

E-Mail: [Robert.Hackner@stadt.nuernberg.de](mailto:Robert.Hackner@stadt.nuernberg.de)